

SOZIALRAUMKOORDINATION HUMBOLDT-GREMBERG/KALK

newsletter

No. 1-2024



inhalt

Vorwort

3

Der Pumptrack kommt in Den Westerwaldpark

5

Drogenkonsum in Kalk

6

Mediensucht

7

Kalker Veedelszooch

10

Ferienprogramm in Humboldt-Gremberg

12

Lautes Zeichen gegen Rassismus

14

Sozialstatus der Schulen im Sozialraum

15

Familiengrundschulzentrum Westerwaldstraße

17

Erbbaurecht über 99 Jahre: DOMiD erreicht Meilenstein für bundesweites Migrationsmuseum

19

Veranstaltungen

22

MIT DEM 1. NEWSLETTER IN 2024 KÜNDIGT SICH DER FRÜHLING AN UND VIELES ERWACHT ZUM LEBEN IN DEN SOZIALRÄUMEN

Auch in 2024 freuen wir uns, wieder mit euch in das Jahr starten zu dürfen. Viermal im Jahr erwartet euch ein Bericht über aktuelle Themen eurer Sozialräume Kalk und Humboldt-Gremberg.

Unser Team besteht derzeit aus Maria Schweizer-May und Alexander Tschechowski für Kalk sowie Norma Jo Schultz für Humboldt-Gremberg. Derzeit sind wir auf der Suche nach einer weiteren Sozialraumkoordination für den Stadtteil Kalk und hoffen euch im nächsten Newsletter bereits die Nachfolge von Maria vorstellen zu können. Im September wird Anja Teckentrup aus ihrer Elternzeit in den Kinderschutzbund zurückkehren und von da an werden sie und Norma die Stelle in Humboldt-Gremberg teilen.

Wir gehen mit Elan und Begeisterung in das neue Jahr und sind gespannt auf eure Berichte, Projekte und Veranstaltungen. Wir hoffen, dass wir uns gegenseitig unterstützen und möchten mit euch Ideen und Anregungen realisieren.

DER PUMPTRACK KOMMT IN DEN WESTERWALDPARK

Der Pumptrack ist eine mobile Funsportanlage, die seit 2020 immer wieder in verschiedenen Veedeln von Köln haltmacht. In 2021 in Kalk vor den Abenteuerhallen und im Bürgerparl Kalk oder zuletzt in der Südstadt war er stets ein beliebtes Ausflugsziel.

Ob Rad, Scooter, Long- oder Skateboard, der Pumptrack wird viel genutzt und ist eine Einladung zu mehr Bewegung und Zeit an der frischen Luft.

Ab Mitte April wird der Pumptrack zurück auf unsere Rheinseite kommen und für mindestens drei Monate im Westerwaldpark in der Mitte des Lauftrails stehen.

Kommt gerne vorbei und schaut euch diesen Track mit Freunden und Familie an.

Wann genau er aufgestellt wird und einsatzbereit ist, erfahrt ihr über unsere E-Mail Verteiler.

Anwohner:innen berichten immer wieder von Belastungen durch Drogenverkauf und Dealer in Kalk und über starken Konsum im öffentlichen Raum.

In Kalk hat sich daraufhin der Arbeitskreis Sucht- und Drogenhilfe Kalk unter Moderation der Sozialraumkoordination Kalk und unter Beteiligung der Sucht- und Drogenhilfeträger und des Gesundheitsamtes gegründet. Über Information und Aufklärung versuchen die beteiligten Akteur:innen für das Thema zu sensibilisieren. Im AK wurde z.B. eine Handlungsempfehlung gestaltet für Anwohner:innen und Institutionen mit Tipps zum Umgang mit Drogenkonsum und -handel. Ein QR-Code führt zur Website der Sozialraumkoordination mit Handlungsempfehlungen und Kontaktdaten von Beratungsstellen, Needle Jumper und Streetwork um Unsicherheiten im Umgang mit Drogenkonsum zu reduzieren. Zudem plant die Sucht- und Drogenhilfe in Kalk wieder ein Nachbarschaftsfest auf dem Außengelände von Vision e.V.

Am 30.11.2023 fand eine Informationsveranstaltung zum für Kalk geplanten Drogenkonsumraum im Erzbischöflichen-Bildungscampus statt, organisiert vom Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit der Sozialraumkoordination

Kalk. Teilnehmer:innen waren lokale Akteur:innen, Institutionen (Schulen, Pflanzstelle, Kita, Suchtberatung, Bürgerverein Kalk, Beschwerdeführer:innen, und Vertreter:innen von Verwaltung und Polizei). Die Anwesenden unterstützten die Einrichtung eines Drogenkonsumraums und erhielten Antworten auf ihre Fragen.

Von Anwohner:innen wurde der Wunsch nach einer Veranstaltung zu Kriminalität und Sicherheit in Kalk geäußert. Das Gesundheitsamt plant 2024 eine öffentliche Info-Veranstaltung zum Drogenkonsumraum nach Auswahl des Betreibers. Ein Tag der offenen Tür vor der Eröffnung ermöglicht die Besichtigung. Mit der Eröffnung ist voraussichtlich Ende 2024 zu rechnen. Der Drogenkonsumraum ist ein wichtiger Baustein in der Suchtprävention, um die Situation im Stadtteil zu befrieden, jedoch wird die Thematik im Stadtteil weiterhin bestehen bleiben.





13.03.2024
17:00 – 19:00 UHR

Aula der GGS Lohmarer Straße 11

ELTERNINFOABEND

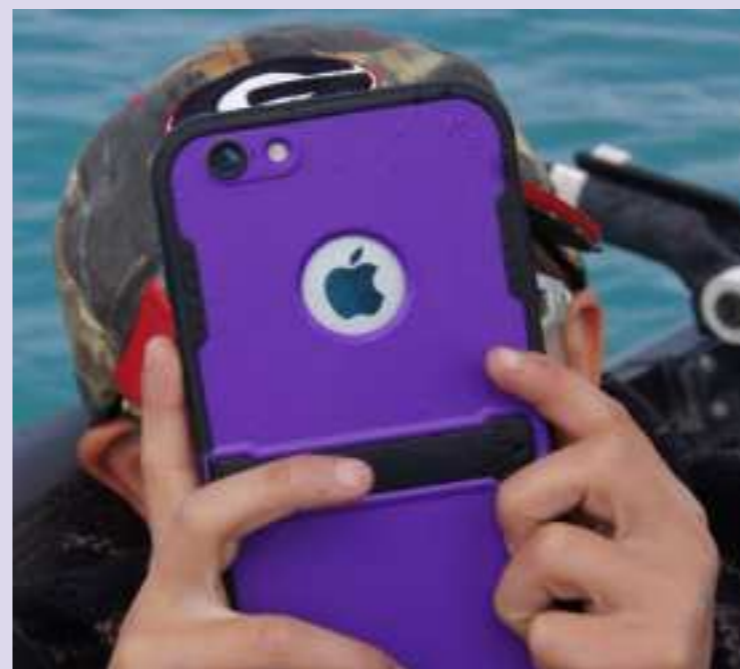
MEDIENNUTZUNG UND MEDIENKOMPETENZ

Mit Andreas Pauly (Dipl. Sozialpädagoge / Medienpädagoge)

Gepflegt und durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg und dem AK Schulsozialarbeit im Bezirk Kalk




MEDIENSUCHT



Der AK Schulsozialarbeit ist ein produktives Gremium, welches sich regelmäßig trifft, um sich über die aktuellen Themen der Schüler:innen und dem allgemeinen Schulgeschäft auszutauschen. Die Schulsozialarbeiter:innen des Stadtbezirkes Kalk und die Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg vereinen die Expertisen ihrer Profession, sodass immer wieder Schwerpunkte entstehen, die gemeinsam bearbeitet werden. Lösungswege werden eingeleitet und Interventionen sowie Präventionen zu den jeweiligen Brisanzstellen angestoßen.

So entstand auch der Wunsch nach dem Medieninfoabend. Das Thema Medienkonsum und -sucht nähme in den Schulen einen immer höheren Stellenwert ein. Letztlich auch an der GGS Lohmarer Straße. Herr Marcus-Hau, Schulsozialarbeiter dieser Grundschule, hat den Vorschlag gemacht, einen Infoabend für die Elternschaft zu veranstalten. Eltern und andere fürsorgeberechtigte Personen sollen über die

Tragweite des viel zu frühen Medienkonsums aufmerksam gemacht werden. Schon in den unteren Jahrgangsstufen, sei es Gang und Gäbe, dass Schüler:innen Smartphones, Tablets sowie Smartwatches besäßen, welche eine ständige Kontrollinstanz für die Eltern, auch während des Unterrichts, darstelle.

Ein übermäßiger Medienkonsum hat negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und kann soziale Kompetenzen problematisieren. Mit der pädagogischen Arbeit zu Mediensuchtprävention sollen Jugendliche und Erwachsene dabei unterstützt werden einen kompetenten und gesunden Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln. Für Kinder ist es wichtig ein verantwortungsvolles Beispiel im Umgang mit Medien zu haben.

Der AK sammelte Referierende und schnell wurde sich auf den Diplom-Sozialpädagogen Andreas Pauly geeinigt. Herr Pauly ist spezialisiert auf Mediensuchtprävention und hat den Verein „Mediensuchtprävention NRW e.V.“ mitgegründet. Projektberatung, Netzwerkarbeit und Wissensvermittlung rund um das Thema Medienkonsum, gehören zu den Aufgabengebieten des Vereins.

Nach einiger Planung fand der Medieninfoabend unter dem Titel „Mediennutzung und Medienkompetenz“ in der Aula der GGS Lohmarer Straße statt. Die Anwesenden meldeten einen gelungenen Vortrag von Herrn Pauly zurück und wünschten sich als nächsten Schritt ein Medientraining für die Kinder in der Schule.

<https://www.mediensuchtpraevention-nrw.de>



KALKER VEEDELSZOCH

Text von Jonas Hartung

Am Dienstag, 13. Februar, ist der Kalker Veedelszoch zum ersten Mal unter der Leitung unseres neuen "Nur ein Karnevalsverein e.V." durch Kalk und Humboldt-Gremberg gezogen - und wir sind wahnsinning froh und stolz, dass wir den Zug für unsere Veedel erhalten konnten. Als die früheren Organisatoren rund um Dieter Maaßen aufgehört hatten, waren es anfangs vor allem junge Eltern aus dem Veedel, die den Zug für die Kinder in Kalk und Humboldt-Gremberg am Leben halten wollten. Und das ist uns gelungen: Rund 800 Menschen in über 20 Gruppen sind in diesem Jahr in unserem Veedelszoch von der Pfarrer-Moll-Straße bis zum Markt mitgelaufen, darunter viele

Kinder und Jugendliche in den bunten Schul- und Kitagruppen. Wir sind froh, dass wir unter anderem durch zahlreiche Spenden die Tradition der Vororganisatoren weiterführen konnten und - anders als in vielen anderen Veedelszöch - keine Teilnahmegebühren nehmen mussten. Kitas und Schulen konnten wir zudem mit einem kleinen Zuschuss für Kostüme/Kamellekauf unterstützen.

Das wollen wir auch in den kommenden Jahren weiterführen. 2025 wird der Zug dann nach langer Abwägung am Karnevalssamstag durch die Veedel ziehen: Schreibt euch den 1. März also

schon einmal in den Kalender - und denkt gerne über eine Teilnahme nach! Wir freuen uns über Gruppen jeglicher Art und Kultur. Wir denken gerne zusammen mit euch darüber nach, wie auch Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen teilnehmen können. Sprecht uns gerne an! Und vorab noch ein Termin für den Kalender: Im November starten wir wieder in die Session mit unserer **"Kalk Alaaf"-Familienparty im Bürgerhaus, in diesem Jahr am 16. November.**

Neben all der Organisation von Zoch und Party arbeiten wir nun aktuell unter anderem an einem Nachhaltigkeits-

konzept, wollen endlich eine Homepage auf die Beine stellen - und einzelne Mitglieder denken über die Gründung von Kindertanz- und Samba-Gruppen nach. All das geht nur mit vielen aktiven Mitgliedern und Helfern: Wer Lust hat, an der einen oder anderen Sache mitzuarbeiten oder auch nur mal einen Kuchen für eine Veranstaltung zu backen: meldet euch unter **konfetti@nureinkarnevalsverein.de** oder kommt einfach mal zu einem unserer monatlichen Treffen. Das nächste Mal treffen wir uns **am Montag, 13. Mai, um 19 Uhr im Demokratie-Space auf der Kalker Hauptstraße 170.** Wir freuen uns auf euch!

<https://www.youtube.com/watch?v=LjJCCC-jzSA>



FERIENPROGRAMM IN

Wie jedes Jahr gibt es für alle Sozialraumgebiete ein Jahresziel, dass die Koordinator:innen verfolgen. Letztes Jahr, war dieses für Humboldt-Gremberg unter anderem der Bücherschrank im Westerwaldpark, der viel frequenter und häufig genutzt wird.

Dieses Jahr ist das Sozialraumziel aus dem AK Schulsozialarbeit und dem Runden Tisch Humboldt-Gremberg hervorgegangen. Der Wunsch nach einem gebündelten Ferienprogramm kam aus mehreren Ecken. Gemeinsam wurden erste Gedanken gesammelt und zusammen mit der Geschäftsstelle des Projektes „Lebenswerte Veedel“ und der Bezirksamtsleitung Frau Lemcke die Idee des Ferienprogramms zum Ziel für das Jahr 2024 ernannt. Im Westerwaldpark soll neben der Übersicht für einzelne Angebote in den kommenden Sommerferien vom 22.07.-26.07., in den frühen Abendstunden, zusätzlich eine Feriensportwoche stattfinden.

Der Westerwaldpark wurde 2021 neugestaltet und umfasst eine Fläche von ca. 18.000 qm. Entstanden ist ein neuer Kinderspielplatz mit Lern-, Bewegungs- und Koordinationsangeboten, sowie ein Basketball-Platz, eine Tischtennisplatte und eine Boule-Fläche. Weitere Attraktionen im Westerwaldpark sind ein Lauftrail, mit angenehmem Untergrund aus Hackschnitzeln, eine BMX-Strecke und eine Parkouranlage. Unmittelbar angrenzend an den Park sind Fußballfelder des SV Gremberg 60/62 und der Dirt-Track, unter der Verwaltung der AbenteuerHallen Kalk.

Erwachsene sind Vorbilder für Kinder, daher ist es wichtig gemeinsam aktiv zu werden. So wird sich das Ferienprojekt nicht nur an Kinder richten, sondern vielmehr an die ganze Familie richten. Die neuen Anlagen des Westerwaldpark sollen alle Bewohner:innen Humboldt-Grembergs dazu einladen, mehr Spaß

HUMBOLDT-GREMBERG

und Lust auf Bewegung zu haben. Im Rahmen des Programms sollen auch Bewegungsangebote für Erwachsene stattfinden. Lauftreffs, Boule oder Senior:innen-sportangebote sollen Teil der Woche sein.

Für die Planung, Organisation und Durchführung der Woche hat sich ein Arbeitskreis gebildet. Ein erstes Treffen hat bereits stattgefunden und es wurden viele fruchtbare Ideen ausgetauscht. **Wenn Sie sich beteiligen wollen, können Sie gerne am 29.05.2024 um 15 Uhr zum nächsten Termin des AKs kommen.**

Die Trendsportanlagen im Westerwaldpark wurden von den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bisher wenig genutzt, weshalb während des Programms die einzelnen Stationen mit Übungsleiter:innen besetzt werden.

Sollten sie selbst oder jemand den Sie kennen, Interesse, Kapazitäten und Fähigkeiten besitzen, eine der Trendsportanlagen zu betreuen, melden Sie sich gern. Auch mit weiteren Anregungen oder Vorschlägen können Sie uns gerne unterstützen. Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten: sozialraumkoordination@kinderschutzbund-koeln.de.



Jetzt
bewerben!



Kalk

WEITERE INFORMATIONEN:
www.kalkkunst.de & [@kalk_kunst](https://www.instagram.com/kalk_kunst)

KalkKunst 2024
16.11. bis 06.12.



LAUTES ZEICHEN GEGEN RASSISMUS

Das Bündnis für Menschenwürde Kalk, ein Bündnis aus rechtrheinischen Bürger:innen, sozialen, politischen und religiösen Akteur:innen hat sich am Internationalen Tag gegen Rassismus am 21.03.24 der Initiative von ‚Köln stellt sich quer‘ angeschlossen und am Sternemarsch zur Abschlusskundgebung an der Bastei teilgenommen.

Die Sozialraumkoordinationen aus dem Bezirk Kalk haben sich an den Planungen und Vorbereitungen beteiligt und damit ein lautes Zeichen gegen Rassismus aus Kalk gesendet.

Unter dem Motto „Unsere Veedel sind laut, bunt und durcheinander“ können die Probleme nur gemeinsam angegangen werden. Dazu braucht es viele Gespräche, gemeinsame Aktivitäten, Engagement und ein Miteinander.

Hass, Rassismus und Diskriminierung bringen uns nicht weiter und lösen die Probleme in unserem Veedel nicht. Wir

wünschen uns eine demokratische Auseinandersetzung, um die Probleme anzugehen, wie Alltagsrassismus gegen Menschen, mangelnder und zu teurer Wohnraum, kaputte Straßen und zu wenig Grün, zu wenig Plätze für Kinder und Jugendliche und vieles mehr!

Wir wünschen uns große und kleine Ideen für ein gelingendes Miteinander.

Viele verschiedene lokale Redner:innen und Musiker:innen aus Kalk bereicherten das Programm der Kundgebung an der Kalk-Post und folgten dem Aufruf des Bündnisses. Rund 200 soziale Akteur:innen und Anwohner:innen nahmen an der Kundgebung in Kalk teil. Vielen Dank an Alle die sich beteiligt haben!

Das Bündnis wird auch in den kommenden Monaten, insbesondere von den bevorstehenden Wahlen in 2024/2025 Aktionen in Kalk planen, um die Demokratie zu schützen und gegen Rassismus aufzustehen!!

SOZIALSTATUS DER SCHULEN IM SOZIALRAUM

Der Schulsozialindex, der im Jahr 2020 erstmals im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen von der Ruhr-Universität Bochum entwickelt und 2023 evaluiert und aktualisiert wurde, ist ein Instrument, mit dessen Hilfe es möglich ist, die bestehenden sozialen Herausforderungen zu identifizieren.

Die soziale Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler der Schulen wird über die folgenden vier Indikatoren abgebildet:

- *Kinder- und Jugendarmut: Der verwendete Sozialraumindikator basiert auf der Dichte der SGB II-Quote der Minderjährigen im geschätzten Einzugsgebiet der Grundschulen.*
- *Anteil der Schülerinnen und Schüler mit vorwiegend nichtdeutscher Familiensprache.*
- *Anteil der Schülerinnen und Schüler mit eigenem Zuzug aus dem Ausland.*
- *Anteil der Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprache.*

Die Werte des Index bilden den Unterstützungsbedarf der einzelnen Schulen

ab. 1 bedeutet, dass der Sozialindex sehr gut ist, 9, dass der Sozialindex der Schülerschaft schwach ist und daher ein hoher Unterstützungsbedarf besteht.

In den Sozialraumgebieten Kalk und Humboldt-Gremberg gibt es vier allgemeinbildende Grundschulen (Der erzbischöfliche Bildungscampus ist nicht in der Liste) eine Hauptschule und ein Gymnasium:

- *GGS Westerwaldstraße Indexstufe 8*
- *GGS Grünebergschule Indexstufe 9*
- *KGS Vietorstraße Indexstufe 7*
- *GGS Lohmarer Str. Indexstufe 8*
- *Adolph-Kolping-Hauptschule Indexstufe 9*
- *Kaiserin Theophanu Schule Gymnasium*

Die Ergebnisse der Untersuchung geben Hinweise auf die Herausforderungen, mit denen die Fachkräfte konfrontiert sind. Um Bildungsgerechtigkeit und Teilhabechancen zu verbessern muss in und für Schule und Bildung investiert werden.

raum³
BEGEGNUNG BILDUNG · BERATUNG

Gärtnerst du?

Oder möchtest damit anfangen?

Pflanzen, säen, jäten, graben...

Gönn' dir doch bei den Tätigkeiten eine Auszeit an der frischen Luft im Innenhof des Raum³.

Hier sind Kapazitäten für deine Kreativität. Übernimm' die Patenschaft für ein Hochbeet oder komm mit einer Gruppe vorbei, um den Garten regelmäßig zu pflegen. Schreib uns: raumhochdrei@kinderschutzbund-koeln.de



FAMILIENGRUNDSCHULZENTRUM WESTERWALDSTRASSE

Text von Christina Cappellazzo

Ganz neu und frisch zum Jahresbeginn gibt es eine Neuerung im schönen Humboldt-Gremberg. Die GGS Westerwaldstraße ist nun ein Familiengrundschulzentrum (FGZ).

Was das genau bedeutet, möchte ich kurz zusammenfassen: Da Bildungschancen noch immer im hohen Maße von der sozialen Herkunft abhängig sind und es notwendig ist, herkunftsbedingten Nachteilen entgegenzuwirken, braucht es die Zusammenarbeit von Familien und Schulen. Als Familiengrundschulzentrum setzen wir früh an und schaffen einen Ort, an welchem Bildung, Beratung und Begegnung ermöglicht wird. Als Netzwerk-knoten im Sozialraum versuchen wir, Eltern als Bildungsbegleiter:innen zu stärken und Hürden abzubauen. Bedarfe werden unter anderem durch Beratungen von Ämtern und Ärzten in der Schule ermittelt und Angebote

der Kinder- und Jugendhilfe oder Sportvereinen an die Elternschaft herangetragen. Anders als in den Familienzentren der Kindertagesstätten können durch die Schulpflicht Familien erreicht werden, deren Kinder nicht in der Kita waren oder Hemmschwellen zu Institutionen bestehen. Es ist wichtig, die Vernetzung zwischen Familienzentren und Familiengrundschulzentren aufzubauen und zu vertiefen. Durch das entstehende Netzwerk möchten wir ein Element in der Präventions- und Bildungskette werden.

Wichtig ist mir vor allem: Die Schule bekommt kein FGZ, sondern wird eines und befindet sich im Prozess.

Wenn ihr mehr darüber wissen möchtet, kann ich euch den Orientierungsrahmen für

Familiengrundschulzentren der Wübben Stiftung Bildung ans Herz legen.

<https://www.wuebben-stiftung-bildung.org/meldung-orientierungsrahmen-fgz>

Und wer bin nun ich? Ich heiße Christina Cappellazzo, 1992 geboren in Kasachstan, wohne seit bald 30 Jahren im wunderschönen Köln. Ich habe in Koblenz Pädagogik studiert und war bereits in verschiedenen Bereichen tätig. Ich habe mit Sucht- und psychisch kranken Menschen, sowie Jugendlichen in stationären Wohngruppen gearbeitet und war Teamleitung von Inklusionsbegleiter:innen.

Seit Januar 2024 arbeite ich bei der Perspektive Bildung e.V. als Koordinatorin des Familiengrundschulzentrums. Hierbei habe ich einen Jackpot mit der Arbeit an der GGS Westerwaldstraße geknackt. Die Zusammen-

arbeit mit meinem tollen Team der Perspektive, die dem multiprofessionellen Mitarbeiter:innen der Schule sowie der Schulleitung und der Stellvertretung ist ressourcenorientiert, bereitet viel Freude und stellt mich vor Herausforderungen, an denen ich wachsen kann. Auch auf kommunaler Ebene erhalte ich wunderbare Unterstützung und einen spannenden Austausch mit meinen FGZ-Kolleg:innen.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Familien, auf die kommenden Angebote und alle neuen Anfänge und Chancen, die ein Familiengrundschulzentrum mit sich bringt.

Wenn ihr Fragen, Ideen oder konkrete Angebote habt, lasst es mich, gerne per Mail an cca@perspektive-koeln.de, wissen. Bis ganz bald im schönen Humboldt-Gremberg.



Von links: Christoph Schlick (OGS Leitung), Elena Zimmermann (Schulsozialarbeiterin), Marion Wilmhoff (stellv. Schulleitung), Lisa Leis (Teamleitung IB) und Christina Cappellazzo.

ERBBAURECHT ÜBER 99 JAHRE: DOMiD ERREICHT MEILENSTEIN FÜR BUNDESWEITES MIGRATIONSMUSEUM

Ratsentscheidung ebnet den Weg für die Zukunft

In einer wichtigen Entscheidung hat der Stadtrat von Köln am 21.03.2024 grünes Licht für das Erbbaurecht der "Halle 70" in den Hallen Kalk gegeben, das an die DOMiD gGmbH vergeben wird. Über einen Zeitraum von 99 Jahren wird das Grundstück samt Gebäude für unser bundesweites Migrationsmuseum in Köln-Kalk genutzt werden können. Dieser Schritt folgt auf lange Verhandlungen zwischen den Fördergebern und der Stadt Köln und setzt den neuen Zeitplan für die Eröffnung des Museums im Jahr 2029.

Wichtige Schritte hin zu einem Kulturquartier im Kalker Süden

Die Idee, das Migrationsmuseum in Köln anzusiedeln, wurde 2018 vom Integrationsrat Köln vorgeschlagen. Nach der Standortwahl im Jahr 2019 fiel die Wahl auf die ehemalige Werkshalle 70 der ehemaligen KHD-Werke in Köln-Kalk, ein etwa 10.000 Quadratmeter großes Areal. Dieser Standort festigt DOMiD als zentralen Ankerpunkt in der Entwicklung der "Hallen Kalk", gemeinsam mit einem Kulturquartier im Osthof und einer multifunktionalen "Veedelshalle" im Westen.

Wichtiger Beitrag der Stadt Köln für das Museum: Bereitstellung des Grundes und des Gebäudes

Die Stadt Köln unterstützt das Migrationsmuseum, indem sie das Grundstück und Gebäude zur Verfügung stellt und ein Erbbaurecht über 99 Jahre für den Betreiber, die DOMiD gGmbH, einrichtet. Zusätzliche Fördermittel in Höhe von 44,26 Millionen Euro für den Bau kommen vom Bund und dem Land NRW.

Viel erreicht auf dem Weg

In den letzten Jahren hat DOMiD entscheidende Fortschritte bei der Planung des Museums gemacht. Ein umfassendes inhaltliches Konzept sowie Raum- und Nutzungsszenarien wurden entwickelt, um die Bedürfnisse zu ermitteln und als Grundlage für einen Architekturwettbewerb zu dienen. Durch das partizipative Projekt "DOMiDLabs" wurden in Zusammenarbeit mit der Stadtgesellschaft Gestaltungsstrategien für Ausstellungen in bisher drei Laboren erprobt.

Eröffnung für 2029 avisiert

Der nun verabschiedete Erbbaurechtsvertrag ermöglicht eine detailliertere Planung der kommenden Phasen. Unter Berücksichtigung externer Faktoren ist geplant, dass das Museum im Jahr 2029 eröffnet wird.

Quelle: <https://domid.org/news/erbbaurecht-meilenstein-fur-bundesweites-migrationsmuseum/>

Paul Kraemer Haus Kalk Inklusiver Begegnungstag

5. Mai 2024 | 12–17 Uhr
Sieversstraße 37–41 | 51103 Köln

Live-Musik | Clown | Offenes Atelier | u.v.m.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Kontakt

Moritz Braunmiller
Tel. 0221/2975948
moritz.braunmiller
@gold-kraemer-stiftung.de

**Glottz nicht so,
schau rein!**



Gold-Kraemer-
Stiftung



VERANSTALTUNGEN

05.05.2024

INKLUSIVER BEGEGNUNGSTAG GOLD- KRÄMER-STIFTUNG

Sieversstr. 37-41, 51103 Köln

16.06.2024

TRIMBORNSTRABENFEST

25.08.2024

GROßES SOMMERFEST PASTORALE EINHEIT

Kath. Gemeinde St.
Marien & St. Joseph
(Kalker Hauptstr. 244,
51103 Köln)

27.08.2024 – 01.09.2024

EUROPÄISCHES LITERATURFESTIVAL KALK

Ottmar-Pohl-Platz

31.08.2024

NACHBARSCHAFTSFEST DER SUCHT- UND DROGENHILFE

Außengelände Vision e.V.
(Neuerburgstr. 25, 51103
Köln)

07.09.2024 14:00 – 22:00

KALKFEST TRIFFT TAG DES GUTEN LEBENS

Kalk

14.09.2024

STRABENGOLD

Bürgerhaus Kalk (Kalk-
Mülheimer-Str.)

VIELN DANK FÜR'S LESEN.

Wenn ihr auch einen Artikel in
unserem Newsletter veröffentlichen
wollt, schreibt uns gern.

**KINDERSCHUTZBUND/
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM KÖLN**

Sozialraumkoordination
Kalk/Humboldt-Gremberg
Rolshoverstr. 7-9
51105 Köln

Sozialraumkoordination@kinderschutzbund-koeln.de
tel. 0221/474459 -14
fax 0221/474459 -11

www.kalk.srk.koeln
www.kinderschutzbund-koeln.de

Ansprechpartner:innen
Alexander Tschechowski
Maria Schweizer-May
Norma Jo Schultz

